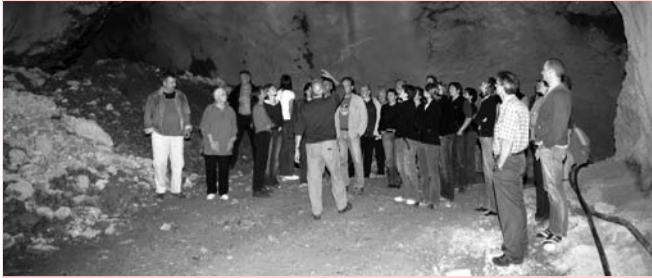
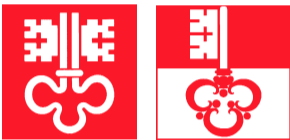


Jedermann im harten Fels



Vor 25 Jahren wurde der Verein «Theaterlyt Lungrä» gegründet und die Theaterkultur in Lungern neu belebt. Denn bereits 1898, also vor mehr als hundert Jahren, gab der Männerchor ihre erste gesanglich-theatralische Darbietung. Nach vielen erfolgreichen und lebendigen Theaterjahren hatte der Männerchor allmählich Mühe, genügend Spieler zu finden. Die Theatertradition schien einzubrechen. Doch Lungern ohne Theater – wer kann sich das schon vorstellen! Das hatten sich anfangs der 1980er Jahre auch einige jüngere Theaterbegeisterte gesagt und flugs einen Verein gegründet, der fortan jährlich Volkstheater der besten Art auf die Bühne bringt. Seit 1984 zeichnet Rioldi Gasser für die Regie verantwortlich. Unter ihm hat sich das Lungerner Theater weit über die Kantongrenzen hinaus etabliert, nicht zuletzt auch dank der akribischen Pflege des Lungerner Dialekts.

Für das Jubiläumsjahr haben sich die Theaterleute sowohl bezüglich Stückwahl als auch bezüglich Aufführungsort etwas ganz Besonderes ausgedacht. Mit «Jedermann» von Hugo von Hofmannsthal – in einer Übersetzung in den Lungerner Dialekt von Monika Imfeld – kommt Weltliteratur nach Obwalden. Und für das Jubiläum wurden im wahrsten Sinne des Wortes alle Grenzen gesprengt: in den Fels beim Brünig Indoor wurde ein Loch gesprengt und zur Felsenbühne ausgebaut. «Jedermann» im Fels: Noch bis 24. März zu erleben. www.theaterlyt.ch



Impressum

Redaktion: Lukas Vogel, Christian Sidler, Urs Siblinger.
Herausgeber: Kulturkommission Nidwalden, Murgstrasse 12, Stans, Tel. 041 618 73 38, lukas.vogel@nw.ch
Kantonale Kulturförderungskommission Obwalden, Brünigstrasse 178, Sarnen, Tel. 041 666 64 07, christian.sidler@ow.ch

Veranstaltungstipps

Vernissage Rochus Lussi
Galerie Hofmatt Sarnen
13. März 07, 17 Uhr

Fumetto
Int. Comix-Festival
Luzern, 24. März bis 1. April

Start JazzMusik in Sarnen
Hotel Krone Sarnen
5. April 07, 21 Uhr

Stanser Musiktage
16.–21. April 07

Vernissage Henri Spaeti
Ermitage Beckenried
12. Mai 07

Vernissage «Zeichen zeigen»
Nidwaldner Museum, Stans
23. Juni 07 (bis 30. Sept. 07)

Volkskulturfest OBWALD
22.–24. Juni 07

Huis-Festival
Landenberg Sarnen
13./14. Juli 07

Muisiglanzmeind
Grafenort, 27. - 29. Juli 07

Vernissage
«Huismuisig, die Inner-
schweizer Halszither»
Kapuzinerkloster Stans,
25. August 07 (bis 28. Okt.)

10. Eidg. Ländlermusikfest
Stans 7.–9. Sept. 07

6. International Performance
Turbine Giswil, 8. Sep. 07

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Waren Sie auch schon einmal an einer Kulturveranstaltung in Luzern? An einer Darbietung im KKL, an einer Oper im Luzerner Theater oder an einem Konzert des Luzerner Sinfonieorchesters? Was soll denn diese Frage, werden Sie nun vielleicht antworten. Natürlich nutze ich das Kulturangebot in Luzern. Nicht nur im Luzerner Theater, im KKL oder Konzerte des LSO. Nein, auch in der Schüür war ich schon, im Kleintheater und unzählige Male schon in einem Luzerner Kino... Wohl für alle Kulturinteressierten in Obwalden und Nidwalden gehört das Kulturangebot in Luzern fast so selbstverständlich dazu, wie jenes im eigenen Kanton.

Nicht zuletzt, weil sowohl die Stanserinnen als auch die Sarner in weniger als einer halben Stunde mit dem Zug bequem mitten in Luzern bzw. mitten im Kulturkuchen ankommen können. Viele von uns profitieren vom hochstehenden Kulturangebot in Luzern. Und viele von uns reisen weniger lang in die Leuchtenstadt als jene Luzerner, die in Dagmersellen, Büron oder Escholzmatt wohnen. Sollte das Parlament des Kantons Zug entscheiden, der Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich der überregionalen Kultureinrichtungen beizutreten, tritt die Vereinbarung mit den Kantonen Luzern, Zürich, Schwyz und Zug offiziell in Kraft. Die Regierungen von Nidwalden und Obwalden werden dann wiederum ihren Parlamenten beantragen, der besagten

Vereinbarung beizutreten. Denn es handelt sich in erster Linie um ein finanzpolitisches Geschäft im Rahmen der NFA, die im Grundsatz vorsieht, dass die Leistungen von jenen Kantonen mitgetragen werden, welche die Leistungen auch nutzen. Mit dem Beitritt zur Vereinbarung, beschlossen von den Parlamenten, werden unsere Kantone dereinst Partner für ein attraktives und qualitatives Kulturleben – in der ganzen Zentralschweiz.

Landammann Beatrice Jann,
Bildungsdirektion Nidwalden

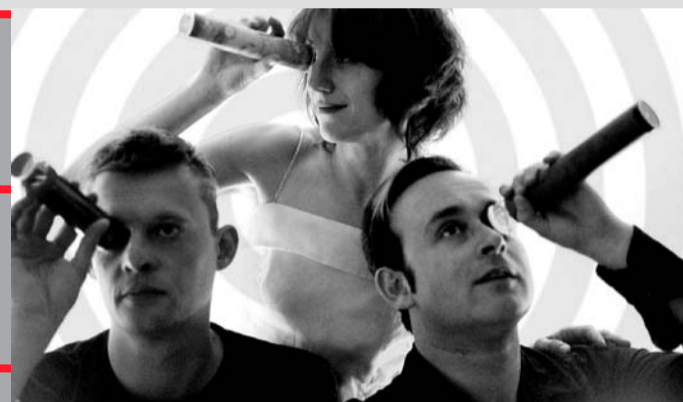
Landstatthalter Hans Hofer,
Bildungs- und Kulturdepartement
Obwalden



HGK
Luzern:
Petition

Museum
Bruder
Klaus

Coal goes
New York



«Triology» Stanser Musiktage, 17. - 24. April 2007
Konzert am Dienstag, 21. April 2007 in der Kapuzinerkirche



Zentralschweiz: Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern

HGK kämpft für Master-Studiengänge

An der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern ist vor allem ein Thema seit Wochen präsent: Der Kampf um die beiden Master-Studiengänge in Design und Kunst und – nicht zuletzt um ihr längerfristiges Weiterbestehen. Was ist passiert?

Der Konkordatsrat (Bildungs- und Kulturdirektoren) der Zentralschweizer Kantone hat Ende November 2006 die von der HGK Luzern eingegebenen Master-Studiengänge zurückgestellt. Er verlangt weitere Abklärungen, bevor er seine Genehmigung erteilt. Ende April 2007 soll nochmals darüber befunden werden. Eine definitive Zurückweisung hätte schwerwiegende Folgen für die Zukunft der traditionsreichen Institution: Die HGK Luzern ohne Master-Studiengänge würde massiv geschwächt und könnte so ihre hohe Qualität nicht aufrecht erhalten. Dabei verfügt Luzern in Fachkreisen über einen ausgezeichneten Ruf und führt schweizweit einzigartige Studiengänge: Nirgendwo sonst an einer nationalen Gestaltungshochschule lässt sich beispielsweise Textildesign oder Filmanimation studieren.

Vom gut erreichbaren Standort Luzern profitieren nicht zuletzt Studierende aus den Kantonen Ob- und Nidwalden, die den Kulturstandort Zentralschweiz auch nach ihrer Ausbildung mitprägen und dafür sorgen, dass Kunst in der Region verankert bleibt. Dies tun sie mit grösstem Erfolg: Erst Ende 2006 ist René Odermatt, Absolvent HGK Luzern in Bildender Kunst 2004, mit dem Unterwaldner Preis für Bildende Kunst ausgezeichnet worden.

Die HGK Luzern setzt sich intensiv für die Zuspicherung der Master-Studiengänge in Design und Kunst ein! Der Förderverein der HGK Luzern F+F hat eine Petition lanciert. Es werden Unterschriften gesammelt, die am 6. März dem Luzerner Regierungsrat Anton Schwingruber im Rahmen einer Solidaritätsveranstaltung überreicht werden, auf dass der Konkordatsrat Ende April grünes Licht für die Master-Studiengänge gibt und damit ein positives Zeichen für die HGK Luzern setzt. Petition unter www.hgk.fhz.ch zum Herunterladen.



NW: Stanser Musiktage 2007

Entdeckungsreisen around the world

Die Stanser Musiktage knüpfen musikalisch an die Vorjahre: Weiterhin bestimmen Jazz und Weltmusik die musikalische Stossrichtung. Ganz gezielt setzt der Verein auf Projekte mit Querbezügen zu anderen Stilen. Die musikalische Offenheit und die Erweiterung um aktuelle Töne aus der Schweizer Volksmusik, dem anspruchsvolleren Pop und der Neuen Musik bleiben Konzeptschwerpunkt.

Für 2007 haben die Programmverantwortlichen erneut versucht, ein einzigartig-unverwechselbares Musikprogramm zusammen zu stellen.

Dabei hat die künstlerische Leitung einmal mehr auf musikalische Entdeckungen gesetzt und hinter den Namen der 21 Konzertereignisse verbergen sich fast ausschliesslich Schweizer Premieren. Wer musikalische Neuentdeckungen machen will, kommt auch im 2007 nach Stans! Es erstaunt deshalb weiter nicht, dass es bei den ausgewählten Hauptprogrammankern

auch hinsichtlich Herkunft auf eine musikalische Weltreise hinaus läuft: 23 Formationen aus 18 verschiedenen Ländern und vier Kontinenten! Zwei Vokalprojekte (Gemischter Chor Stans, Ensemble Basiani) sowie eine afrikanische Trilogie (Jacob, Tinariwen, Massi) bilden zwei inhaltliche Schwerpunkte zu welchen es wieder vergünstigte Themenpässe geben wird. Dasselbe gilt für vier «Klangfenster»-Konzerte: Radio DRS 2 stellt im gleichnamigen Hörgefäss ein Quartett aus dem Programm der Stanser Musiktage (Chakrabarty, Dienz, Trilogy und Redfearn) vor.

Nähere Infos sind auf der Website (www.stansermusiktage.ch) aufgeschaltet. Der Vorverkauf läuft neu über www.starticket.ch. Erfahrungsgemäss sind die besten Plätze bis Ende März ausverkauft – aber dank der kleinen Lokalisationen sitzt, steht und hört es sich an den Stanser Musiktage auch in der hintersten Reihe noch gut!



Fink



Tinariwen